

Resultat des Meetings:

1. VPS hat festgestellt, dass der gedruckte **Performancebericht** nicht mehr von grossem Interesse ist. Früher wurden jeweils Zusatzexemplare bestellt, heute nicht mehr. Es wird vermutet, dass heute allgemein akzeptiert wird, dass solche Informationen nicht mehr als hardcopy zur Verfügung gestellt werden, sondern nur noch als pdfs. Die KGAST kann dazu keine Angaben liefern, hingegen hat die KGAST festgestellt, dass die Downloads nicht nur des Performanceberichtes für die Produkte der 2. Säule sondern auch jener für die Fz und 3a Produkte stark zugenommen haben (2015 hochgerechnet eine Verdreifachung gegenüber 2014). Zudem bestätigt MA für die IST und RK für die CSA (bis März 2015), dass die hardcopies der Performanceberichte nicht gross nachgefragt wurden. Die gedruckten Performanceberichte sind jeweils nur von Ende Februar bis Mitte April aktuell – somit fehlen drei Quartale. Einfacher, aktueller und heute akzeptiert: Runterladen des pdf von der KGAST Homepage. Dafür solle ein Hinweis mit Link zur KGAST Homepage auf den News Aktuell des VPS, die wöchentlich per Email versandt werden, angebracht werden.
2. Die **Inserate wie auch der Stand** wird von der KGAST nicht mehr gewünscht. Der VPS hat sich auch schon länger die Frage gestellt, was unser Nutzen der Inserate ist. Daher verstehen sie sehr gut, dass wir die Ressourcen anders einsetzen wollen. Zudem sei der KGAST Stand an der Messe 2. Säule oft verweist gewesen. Dies hätte eine Leere in den flüssigen Rundgang gebracht. Insofern seien sie nicht unglücklich, dass wir den Stand nicht weiter führen.
3. Das **Positionspapier** habe Kaspar Hohler verspätet und ohne Kommentare von der KGAST erhalten. Wir geben ein aktualisiertes Papier ab, verweisen auf die Homepage, auf der es runter geladen werden kann und geben mündlich Zusatzinformationen zu den Beweggründen des Papiers.
4. Wir wollen zukünftig die Schweizer Personalvorsorge wieder vermehrt als **Publikationsorgan** nützen. Dazu sollen koordinierte Beiträge veröffentlicht werden.
5. Die Zusammenarbeit soll auch in anderer Hinsicht intensiviert werden. So wird RK an der nächsten **Fachtagung Kapitalanlagen** teilnehmen, zuerst als Gast, das Ziel ist aber, eine ständige Vertretung zu haben. Die Mitglieder werden ad personam gewählt, weshalb RK nicht schon zu Beginn als ständiges Mitglied akzeptiert werden kann. Kurt Brändle war zwar Mitglied des Ausschusses, verzichtete jedoch jeweils auf die Teilnahme.

4.6.2015/RK